

Nutzen und Kosten eines Innenarchitekten

Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, finden Sie in der linken Spalte Zusammenfassungen und Hinweise auf den rechts daneben stehenden Textblock.

So können Sie Interessensabhängig Ihren Einblick in das Thema in der rechten Spalte vertiefen.

Aus meiner Erfahrung heraus, wie wichtig die Kosten sind, habe ich entschlossen, darüber zuerst zu informieren. Die Profession folgt also im zweiten Teil, ist aber das Wichtigste zum Thema.

Das Honorar

Die Informationen über die Honorarkosten eines Architekten oder Innenarchitekten differieren von Projekt zu Projekt. Um eine Orientierung zu bieten, auch in Bezug auf die danach angesprochenen Leistungen, wird das Thema anhand von Beispielen verdeutlicht.

Die Kosten der Planung

Als groben Richtwert für das Honorar des Innenarchitekten kann man 10 bis 15% der Bausumme ansetzen. Dabei richtet sich das Honorar nach der Höhe der Baukosten, nach dem Objekttyp und der Schwierigkeit. Je größer die Bausumme, desto kleiner wird der prozentuale Anteil des Honorars.

Veranschaulichung der Kosten an einem Beispiel

Geht man zum Beispiel von einem Dachgeschossausbau, bei dem der Innenarchitekt die komplette Abwicklung übernimmt, mit Netto-Baukosten von 100.000 Euro aus, so ergibt sich ein Netto-Honorar von ca. 12.800 Euro. In Vertragsverhandlungen können dann Zu- oder Abschläge bezüglich Umfang, Gestaltungsanspruch, etc. genau festgelegt werden.

Vertragsvorgaben durch die HOAI Honorar-Ordnung für Architekten und Ingenieure

Hierzu gibt es in der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) entsprechende Vorgaben, die als Grundlage für einen fairen Vertrag dienen. Das Honorar von Euro 12.800 ergibt sich aus den Baukosten und der Einordnung der Baumaßnahme bezüglich Schwierigkeit und Aufwand in die maßgeblichen Tabellen.

Für die Leser, die zwar Interesse an einer guten Innenarchitektur haben, denen aber das Honorar unangemessen hoch erscheint, hier ein Beispiel, wie Sie das Honorar und noch mehr eben durch die Beauftragung eines Profis einsparen können.

Beispiel

Vereinfachtes Beispiel zur Kosten/ Nutzen- Rechnung

Anhand eines Schrankes lässt sich der Sachverhalt anschaulich darstellen.

Bauherr A verzichtet auf die Dienstleistung des Innenarchitekten und geht zu drei verschiedenen Schreibern, um sich einen Schrank bauen zu lassen. Die Schreiner fertigen eine Zeichnung an, wie der Schrank aussehen wird und unterbreiten dem potentiellen Kunden einen Kostenvoranschlag. Bauherr A vergibt den Auftrag an den Schreiner mit dem seiner Ansicht nach besten Preis/Leistungsverhältnis.

Bauherr B beauftragt einen Innenarchitekten, ihm einen Schrank zu entwerfen und bauen zu lassen. Der Innenarchitekt fertigt Zeichnungen an, die er dem Bauherrn vorlegt. Entspricht der Entwurf den Vorstellungen des Bauherrn, werden Materialien, Beschläge und Details festgelegt. Mit den fertigen Plänen geht der Architekt zu drei Schreibern und erhält drei Kostenvoranschläge die er miteinander vergleichen kann. Schließlich empfiehlt er dem Bauherrn bei dem Schreiner mit dem besten Angebot fertigen zu lassen und überprüft die Qualität des Schrankes nach seiner Fertigstellung.

Liegen die Angebote in unserem Fall zwischen 5.000 und 10.000 Euro, so ist das Honorar für die professionelle Planung in der Differenz leicht enthalten.

Bauherr B erhält den optimalen Schrank zum besten Preis.

Je größer die Bausumme, um so mehr Einsparungspotential ergibt sich aus der fachkundigen Dienstleistung des Innenarchitekten.

Schlussfolgerung aus dem Beispiel

Zwar haben beide Bauherren am Ende einen Schrank und falls die Qualität stimmt zu einem vernünftigen Preis. Bauherr B jedoch konnte die Angebote miteinander vergleichen, da der Schrank vor seiner Ausführung komplett geplant war. Sein Innenarchitekt konnte aufgrund seiner Erfahrung und seiner Kenntnisse jede Kleinigkeit festlegen. Bauherr A war auf die Beratung durch die Auftragnehmer angewiesen. Deren

Ratschläge waren nicht neutral und konnten nicht verglichen werden.

Die Erfahrung als Innenarchitekt zeigt, dass die Kostenvoranschläge für das gleiche Gewerk ohne weiteres um 100% schwanken können.

Verborgene Einflüsse auf die Herstellungskosten

Erheblichen Einfluß auf den Preis haben z. B. auch die Faktoren Betriebsausstattung, Auftragslage und Einkaufskonditionen des Auftragnehmers. Muß ein Betrieb Leistungen zukaufen, steigt selbstverständlich der Preis. Fehlen einem Auftragnehmer Erfahrungen auf einem Gebiet, kann er versuchen, den Auftraggeber umzustimmen oder muß Mehrarbeit einkalkulieren. Ein kleiner Handwerksbetrieb ist bei anderen Produkten günstiger als ein großer.

Die Leistungen

Tab. 1 (HOAI § 15)

	Leistungsbild	Anteil am Honorar in %
Die einzelnen Leistungen nach HOAI	1 Grundlagenermittlung Klären der Voraussetzungen und Wünsche	3
	2 Vorplanung Erarbeiten wesentlicher Lösungsvorschläge	7
	3 Entwurfsplanung Erarbeiten der endgültigen Lösung	14
	4 Genehmigungsplanung Prüfen und Einholen von Genehmigungen	2
	5 Ausführungsplanung Erstellen von ausführungsfähigen Plänen	30
	6 Vorbereitung der Vergabe Ermitteln des Bedarfs	7
	7 Mitwirkung bei der Vergabe Einholen von Angeboten und deren Prüfung	3
	8 Objektüberwachung Überwachen der Ausführung der Arbeiten	31
	9 Objektbetreuung und Dokumentation Überwachen der Mängelbeseitigung und Dokumentation	3

Dabei muß der Innenarchitekt nicht mit allen Aufgaben betraut werden. Dadurch sinkt zwar das Honorar, jedoch verzichtet man auch auf wertvolle Kompetenz und es können sich daraus Risiken z.B. bezüglich der Haftung ergeben. Auf jeden Fall sollte bei einer teilweisen Beauftragung der Vertrag so detailliert wie möglich ausgearbeitet werden, um Konflikte auszuschließen.

Einsparung durch teilweise Beauftragung

Da die einzelnen Schritte der Planung aufeinander aufbauen, können Leistungen nicht beliebig weggelassen werden. Daher finden sie sich eher am Ende der Liste. Einsparungspotenzial für den Bauherrn bieten die Positionen 9, bedingt die Positionen 4 bis 8, je nachdem ob der Bauherr Eigenleistung erbringt, Erfahrungen im Ausschreiben hat, technisch versiert ist, zur Stammkundschaft einer bestimmten Firma gehört, etc. Ist der Bauherr z.B. nur an einem Entwurf (Pos. 3) interessiert, ist dies natürlich ebenfalls möglich. Hierzu gehören jedoch zwingend die Positionen 1 und 2.

Kostensicherheit durch Honorarvereinbarungen

Auch eine stundenweise Beauftragung des Innenarchitekten oder eine Pauschalvereinbarung sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Einsparung durch Erfahrung und Kompetenz

Der Bauherr profitiert von der Erfahrung des Innenarchitekten, der bereits bei der Planung Einsparpotential entdeckt, indem er z.B. den Grundriß optimiert, die Installation günstig integriert, alternative Materialien aufzeigt oder genormte Bauteile einplant. Eine gute Planung spart Zeit bei der Ausführung und Geld bei der Material- und Ausführungswahl. Zeit ist Geld, sagt ein Sprichwort, das in unserem Fall auch auf die Arbeitskosten hinweist. Aber auch Ärger lässt sich durch sorgfältige Planung vermeiden.

Die richtige Wahl

Die Auswahl des Innenarchitekten

Der zum Bauen mit einem Innenarchitekten entschlossene Bauherr findet „seinen“ Planer am besten im persönlichen Gespräch heraus, denn zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sollte „die Chemie stimmen“, da die beiden eine gewisse Zeit eng zusammenarbeiten werden. Hat also der Bau-Herr (Bei dem Vorhaben kann es sich aber auch um Möbelstücke, etc. handeln) seine Wahl getroffen, wird zunächst ein Vertrag geschlossen, in dem alle wesentlichen Punkte geregelt sind.

Sicherheit durch faire Vertragsgestaltung

Dort wird z.B. festgelegt, was der Innenarchitekt zu leisten hat, in welchem Zeitrahmen die Leistung zu erfolgen hat und in welcher Größenordnung sich das Honorar bewegen wird. Die HOAI zeigt hier den Rahmen auf, innerhalb dessen die Regelungen liegen können. Je nach Bauvorhaben ist ein weitgehend detaillierter Vertrag sinnvoll.

Die Arbeit des Innenarchitekten

Der Ablauf der Planung

Dann beginnt die eigentliche Arbeit des Innenarchitekten. Er klärt auf Basis von Gesprächen mit dem Auftraggeber die Wünsche und Vorstellungen zu dem beauftragten Projekt.

Die Kosten immer im Blick

Weitere wichtige Kriterien für seine Arbeit sind rechtliche, technische, soziale und wirtschaftliche Voraussetzungen. Anhand von ersten Beratungen und Zeichnungen prüft er, ob seine Ergebnisse dem Auftraggeber zusagen. Zu diesem Zeitpunkt erhält der Bauherr auch die erste grobe Schätzung der Baukosten. Dieser Betrag ist ein wichtiges Kriterium für das weitere Vorgehen, um den Kostenrahmen nicht zu sprengen. Da zu diesem Zeitpunkt vieles noch ungeklärt ist, wie das Material oder die detaillierte Ausführung, können die Kosten um bis zu 40 % von den tatsächlich anfallenden Kosten abweichen. Das gilt es, im Auge zu behalten und mit genügend Reserven zu planen.

Veranschaulichung des Entwurfs durch realistische Bilder

Im nächsten Schritt wird das Aussehen der endgültigen Lösung weitestgehend festgelegt. Der Innenarchitekt präsentiert seinem Kunden Grundrisse, Ansichten und Details. Zur leichteren Beurteilung durch den Bauherrn bietet sich eine fotorealistische 3D-Präsentation an. Da die auszuführenden Arbeiten nun besser eingeschätzt werden können, wird eine Berechnung der zu erwartenden Kosten vorgenommen. Eine Toleranz von bis zu 25 % wird dem Auftragnehmer in dieser Phase zugestanden.

Die Ausführungsplanung und Beauftragung der Firmen

Im folgenden prüft der Innenarchitekt, ob die Baumaßnahme genehmigt werden muß, bzw. sorgt für die Genehmigung und erstellt die Ausführungspläne, nach denen die später beauftragten Firmen arbeiten. Aufgrund dieser Unterlagen holt der Innenarchitekt Angebote qualifizierter Unternehmen ein und unterstützt den Bauherrn bei der Vergabe der Aufträge durch seine Beratung. Außerdem erstellt er anhand der

Angebote einen Kostenanschlag, der von der späteren Bausumme um nicht mehr als 10 % abweichen darf, falls es zu keinen Änderungen kommt.

Der Bauablauf

Während der Bauarbeiten überwacht der Innenarchitekt die korrekte Ausführung der Arbeiten und fungiert für den Bauherrn als Koordinator der Baustelle. Er sorgt für Nachbesserungen und Mängelbeseitigungen und nimmt gemeinsam mit dem Bauherrn die erbrachten Leistungen ab, falls diese mängelfrei sind. Am Ende erhält der Bauherr die Dokumentation des Projekts, die auch eine Kostenaufstellung beinhaltet.

Die Gestaltung

Der Innenarchitekt kann zwar aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung mit gestalterischer Sicherheit Möbel und Oberflächen wie Teppiche, Vorhänge und Wandfarben auswählen und zusammenstellen, seine Profession geht aber viel weiter.

Die Qualität der vom Innenarchitekten entwickelten Lösung

Als Gestaltungsexperte sorgt er für eine ästhetisch ansprechende Lösung, die allen Anforderungen an eine Aufgabe gerecht wird. Dazu gehören neben den optischen Qualitäten vor allem funktionale und rechtliche Aspekte.

Sowohl im privaten, als auch im gewerblichen und öffentlichen Bereich gilt es, Vorschriften, Beleuchtung, Akustik, Wirtschaftlichkeit, etc. unter einen Hut zu bringen, sprich: es wird ein Konzept benötigt. Der Innenarchitekt mit seiner Fachkompetenz ist hier Mittler zwischen den Benutzern von Gebäuden und dem sie umgebenden Raum.

Es ist bekannt, dass das Umfeld auf unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit einwirkt. Diese Erkenntnisse sind die Grundlagen, mit denen der Innenarchitekt arbeitet.

Der Einfluß von Raumfaktoren auf den Menschen

Eine Untersuchung des Fraunhofer-Instituts belegt, dass eine positive Arbeitsplatzgestaltung eine Leistungssteigerung von über 36 % bewirken kann. Würde man der Vorliebe der Beschäftigten nach einer schwarzen statt einer grauen Arbeitstischoberfläche nachgeben, würde dies nachweislich bis zu 15% Leistungsminderung zur Folge haben. Und zwar allein wegen des ungünstigen, extremen Kontrastverhältnisses.

Einleuchtend ist die Tatsache, dass man ungern mit dem Rücken zur Tür sitzt, denn von dort kann sich der Feind anschleichen oder der Umstand, dass mit der Farbe Blau die Eigenschaften des Wassers assoziiert werden. Übrigens nicht nur von Menschen: Fliegen meiden blaue Oberflächen und Pferde suchen bei Hitze lieber blaue, statt rot gestrichene Bereiche im Stall auf. In Versuchen wurde nachgewiesen, dass rot die Pulsfrequenz steigert. Das Pferd wird das nicht wissen, aber spüren.

Für die Gestaltung von Räumen heißt das, dass der Innenarchitekt die Wahrnehmungen der späteren Benutzer vorausschauend einplanen kann, da er Zusammenhänge kennt, die nicht unbedingt offensichtlich sein müssen.

Innenraumgestaltung als Mittel zum Zweck

Aufgrund der Berücksichtigung psychologischer, sozialer und technischer Faktoren findet der Innenarchitekt eine optimale Lösung für den Bauherrn. Der Anspruch an einen Raum variiert dabei je nach Funktion und Wunsch des Auftraggebers: Verkaufsförderung im Laden, Effektive Arbeit im Büro, Entspannung zuhause, Wissensvermittlung im Museum, Unterhaltung in der Freizeit. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch, der die seiner Tätigkeit adäquate Umgebung benötigt.

Spezialisierung auf den Innenraum

Der Beruf, bzw. die Ausbildung zum Innenarchitekten ist der Spezialisierung in unserer Gesellschaft geschuldet. Die Ausrichtung der einzelnen Architektur-Disziplinen kann noch weiter gehen. Der Innenarchitekt kann sich z. B. auf Büroräume oder Privatküchen festlegen, der Architekt auf Wohnhäuser oder Industriehallen, der Landschaftsarchitekt auf private Parks oder öffentliche Plätze. Die Spezialisierung bietet dem Bauherrn eine Kompetenzen-Sammlung auf einem bestimmten Gebiet. Der Innenarchitekt hat aufgrund seiner Profession das Rüstzeug, die direkte Umgebung des Menschen zu planen. Immerhin verbringen wir (Mitteleuropäer) den größten Teil unserer Zeit in geschlossenen Räumen. Die geringe Distanz der Raumteile und des Benutzers machen eine sensible, angemessene Gestaltung nötig. Das leistet der Innenarchitekt durch Kenntnisse von Zusammenhängen und deren Umsetzung.

Die Neutralität des Planers

Im Gegensatz zu spezialisierten Ausstattern von Büros, Bädern, etc. arbeitet der Innenarchitekt firmenunabhängig.

Das bedeutet für den Bauherrn einen Planungs- und Kostenvorteil, der nicht unterschätzt werden sollte. Die genannten Ausstatter planen als Händler und bieten zudem kaum individuelle Lösungen.

Individualität contra Massenware

Der Innenarchitekt bietet demjenigen eine maßgeschneiderte Lösung, der die Einmaligkeit der Stangenware vorzieht. Wer sich geschäftliche Ziele gesteckt hat oder sich im privaten bewusst mit seinen eigenen vier Wänden identifizieren will, ist mit der Beauftragung eines Innenarchitekten gut beraten.

Die zielorientierte Gestaltung

Eine kurze Anmerkung für Gewerbetreibende: Um sich von seiner Konkurrenz abzusetzen, ist die entsprechende Ausgestaltung der Räume nicht zu unterschätzen. Schließlich wird die Markenbildung und Nischenbesetzung in unseren Märkten immer wichtiger, um dem Kunden zu zeigen, dass Sie hier das Andere, Bessere finden.

Ich hoffe, meine Ausführungen haben etwas Licht ins Dunkel gebracht und für das Thema professionelle Gestaltung sensibilisiert.

Über meine Möglichkeiten, Sie bei Ihrem Vorhaben zu unterstützen, informiere ich Sie gerne persönlich und unverbindlich .

ATELIER SICKING

Sicking 29
D-94571 Schaufling

Dipl.-Ing. **Alexander Gruber**
- Innenarchitekt - Mitglied 181 899
der Bayerischen Architektenkammer

e-mail atelier-sicking@t-online.de
Internet www.atelier-sicking.de

Telefon 09901-900 395
Fax 09901-900 394